

3. März 1933.

Herrn H. Rupf-Wirz, Brückfeldstrasse 27,

Bern.

Sehr geehrter Herr,

In Paris habe ich dieser Tage das Material für unsere Gris/Léger-Ausstellung provisorisch zusammengestellt. Ich fahre morgen nocheinmal von Zürich weg, um in Deutschland und Holland noch einige Bilder zu besichtigen und allenfalls für die Ausstellung zu erbitten und werde Mitte der nächsten Woche wieder für kurze Zeit in Paris sein.

Gern möchte ich Sie bitten, uns inzwischen das Verzeichnis Ihrer Bilder mit Angabe der Versicherungswerte und Jahrezahlen nach Zürich zu senden und die Spedition für Mitte März vorzubereiten. Sie haben uns freundlich Ihre Mitwirkung sowohl für Gris als für Léger zugesagt. Von Léger erhalten wir genügend grosse bedeutende neuere Arbeiten in Paris; es würde sich darum handeln, dass Sie aus Ihrer Sammlung vielleicht noch einige kleinere Frühwerke beisteuern. Was Gris betrifft, so habe ich in Paris gesehen, dass Sie von den allerwichtigsten Bildern des Künstlers besitzen und dass Ihre Mitarbeit für die Gris-Ausstellung von ganz besonderer Bedeutung ist.

Wenn es sich einrichten lässt, so würde ich auf dem Rückweg von Frankreich gern nocheinmal bei Ihnen vorbeikommen; ich bitte Sie aber, darauf nicht zu rechnen und ohne Rücksicht auf mein allfälliges Erscheinen das Verzeichnis der Bilder, wie oben erbeten, an das Zürcher Kunsthaus zu senden.

Mit höflichen Grüßen und verbindlichem Dank,  
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses.

204  
360